

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 85 (1978)

Heft: 6

Vorwort: Unsere Unternehmen brauchen bessere Vorgesetzte

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Unternehmen brauchen bessere Vorgesetzte

In Karl Jaspers «Provokationen – Gespräche und Interviews» habe ich trübe Aussagen zur Qualität eines Führenden gefunden. Die Feststellungen treffen sowohl für politische wie auch für wirtschaftliche Führer zu. Und ich meine, sie gelten generell als Massstab für eine gültige Qualifikation von Vorgesetzten – von solchen, die es sind und von solchen, die glauben, es zu sein:

Wer von Natur subaltern ist und ohne Adel der Seele zum Führer aufsteigt, wird es falsch machen.

Wer in die Führungsschicht aufsteigen will, ohne qualifiziert zu sein, muss aus diesem Ungenügen heraus zu viele Dinge tun, um voranzukommen, sich beliebt zu machen, sich zu zeigen, den jeweils massgebenden Leuten dienstbar zu sein und sich so in der sachfremden Arbeit des Zur-Geltung-Kommens verbrauchen.

Wer den Anspruch erhebt, Vorgesetzter zu sein, der muss die vitale Energie haben, muss jederzeit geistesgegenwärtig sein. Er muss die Fähigkeit besitzen, Wichtiges vom Unwichtigen zu unterscheiden. Er muss in innerer Ruhe seine Entscheidungen treffen. Er muss die Menschen, ihre Charaktere und Begabungen kennen, sie richtig einsetzen. Er muss die Uebersicht behalten, aber andere tun lassen, was er nicht selbst zu tun braucht.

Und noch etwas: Er findet immer Zeit! Er wird den Strom der Beanspruchungen lenken mit jener Liebenswürdigkeit, die führenden Menschen eigen sein kann.

Die Ueberbelastung der Führenden ist ein Faktor nur dort, wo die betreffenden keine Führungsqualitäten haben.

Wahrlich eine anspruchsvolle Kriterienliste! An ihr scheidet sich Grosszügigkeit und Kleinkariertes, Fleiss und Emsigkeit, Persönlichkeit und Peter-Prinzip. Wagen Sie den Vergleich. Position und Funktion müssen übereinstimmen. Unsere Unternehmen brauchen bessere Vorgesetzte.

Anton U. Trinkler